

Nürnberg

Druckerbibliographien : Leonhard Heußler : 1548 - 1597

- 02-2-202** *Leonhard Heußler (1548 - 1597)* : ein vielseitiger Nürnberger Drucker und geschickter Verbreiter von Neuigkeitsberichten / Irmgard Bezzel. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1999. - VI, 199 S. ; 24 cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München ; 62). - ISBN 3-447-04191-9 : EUR 74.00
[5822]

Seitdem die Wissenschaft die Buchgeschichte des 16. Jahrhunderts erforscht, lag ihr Hauptaugenmerk auf dessen ersten Jahrzehnten. Die vorliegende Studie beschäftigt sich nun mit dem weitaus weniger beachteten Buchdruck des letzten Quartals des 16. Jahrhunderts. Anlaß ist ihr Leben und Werk des erfolgreichen Nürnberger Druckers Leonhard Heußler (1548 - 1597). Obwohl Heußler mit seinen in zwanzig Jahren hergestellten – bisher ermittelten – 156 Drucken zu den produktivsten Vertretern der „Schwarzen Kunst“ in Nürnberg zählt, wurde sein Werk von der Forschung bislang kaum beachtet.

Die Schrift steht in der Nachfolge der in Deutschland vorbildhaften Verlags- und Druckereigeschichte der sogenannten „Mainzer Schule“ unter Aloys Ruppel und Hans Widmann. Der biographische erste Abschnitt bietet die Genealogie der Druckerfamilie Heußler und ihrer Nachfahren, beschreibt die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und interpretiert das Verlagsprogramm. Wie die meisten der Nürnberger Drucker zwischen 1550 und 1650 machte der Vater Leonhards, Christoph Heußler, Bekanntschaft mit dem „Loch“. 1569 geriet er aufgrund des Druckes von lutherischen Streitschriften in Konflikt mit dem Nürnberger Rat und wurde wegen vermeintlicher Gefährdung des religiösen Friedens gefangengesetzt. Die Inhaftierung bildet den Ausgangspunkt für Leonhard Heußlers Tätigkeit als Drucker, durfte er doch nun den bereits vom Vater begonnenen anspruchsvollen Druck der ersten Gesamtausgabe der Dichtungen von Hans Sachs weiterführen. Bis zu seinem Tod war Heußler dann sowohl als Buchbinder, Buchdrucker und auch als Buchhändler tätig. Nach seinem Tod blieb die Druckerei in Familienbesitz, zunächst firmierten die Witwe Anna (gest. 1600), dann eine Erbengemeinschaft und der mit Anna verheiratete Drucker Johann Lantzenberger und schließlich, nach Lantzenbergers Tod, dessen zweite Ehefrau Katharina sowie deren zweiter Ehemann Kaspar Fuld. Mit Fulds Tod im Jahr 1632 endet der von Christoph Heußler gegründete Druckereibetrieb. Der Name von Heußlers Sohn Sebastian (gest. nach 1645), dem Irmgard Bezzel¹ einen Aufsatz widmete,² wurde hauptsächlich durch dessen schriftstellerische Tätigkeit bekannt.

Der inhaltlich und formal großen Spannweite des Heußlerschen Druckwerkes ist der zweite Teil des ersten Abschnittes gewidmet. Bei Heußler erschienen Einblattdrucke und Gelegenheitsschriften ebenso wie die stark nachgefragten Lehrbücher und aszetische Schriften sowie Akten im Auftrag des Nürnberger Rates und die bereits erwähnten Dichtungen des Hans Sachs. Beim Druck von Neuigkeitsberichten erlangte Heußler seit den 1570er Jahren geradezu eine Monopolstellung und gilt mit seinen mindestens 63 Berichten einschließlich der Einblattdrucke in 93 Ausgaben als einer der bedeutendsten Nachrichtendrucker seiner

¹ Die zahlreichen Publikationen der am 08.05.2001 im Alter von 70 Jahren verstorbenen Bibliographin sind jetzt dank einer Personalbibliographie leicht nachweisbar: *Irmgard Bezzel* : Schriftenverzeichnis 1957 - 2001 / dieses Verzeichnis wurde von Claudia Fabian zusammengestellt. // In: Aus dem Antiquariat. - 2001,10. - (Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. - 168. 2001,87), S. A594 - A597. [sh]

² *Sebastian Heußler (1581- nach 1645)* : ein Nürnberger Drucker, der ein Fechtbuch und ein Fahnenbüchlein verfaßte / Irmgard Bezzel. // In: Gutenberg-Jahrbuch. - 1998, S. 180 - 190.

Zeit. Charakteristisch waren für ihn Druck und Weitervermittlung politischer Nachrichten, wobei die Türkenzeitungen, zum Teil mit Holzschnitten illustriert, zahlenmäßig am stärksten vertreten waren. Heußler betätigte sich dabei auch, wie im 16. Jahrhundert üblich, als Nachdrucker bereits veröffentlichter Neuigkeitsberichte. Zugleich dienten seine Flugschriften ihrerseits als Vorlagen für Nachdrucker. In den letzten Jahren vor seinem Tod wurden Heußlers Neuigkeitsberichte von einem Verleger herausgegeben.

Der zweite Abschnitt der Studie bietet eine Bibliographie der Drucke Heußlers. Diese wurden in chronologischer, innerhalb eines Druckjahres in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Erfassung folgt den Grundsätzen der bibliographischen Beschreibung des **VD 16**, dessen Erstellung Irmgard Bezzel von 1969 bis zu ihrem Ausscheiden aus der Bayerischen Staatsbibliothek 1996 leitete und wesentlich prägte. Anders als in der gedruckten Ausgabe des **VD 16** werden alle bekannten Exemplare nachgewiesen. Verzeichnet sind auch jene Titel, die erst in das Supplement des **VD 16** aufgenommen wurden, sowie Schriften aus Bibliotheken des In- und Auslandes, die nicht am **VD 16** beteiligt waren. Nicht vergessen wurden auch die zum Teil nur in einem oder zwei Exemplaren erhaltenen, zum Teil nur aus schriftlichen Quellen oder den Zeugnissen von Nachdruckern bekannten Flugschriften sowie die Einblattdrucke, die das **VD 16** bekanntlich nicht verzeichnet. Aufgrund des Buchschmucks und der verwendeten Typen kann Bezzel weitere, nicht firmierte Flugschriften der Druckerei Heußlers zuweisen. Ein Quellen- und Literaturverzeichnis und ein *Personen- und Sachregister des darstellenden Teils* und ein *Autoren- und Sachtitelregister der Druckwerke Heußlers* sowie zehn schwarz-weiße Abbildungen hauptsächlich von Titelblättern runden die Studie ab.

Durch die gründliche Auswertung auch bisher nicht herangezogener schriftlicher und gedruckter Quellen und nicht zuletzt durch die Nutzung des typenkundlichen Reservoirs stellt die Studie Irmgard Bezzels einen wichtigen Beitrag zur Lokalgeschichte des Nürnberger Buchdrucks am ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhundert dar.³ Darüber hinaus bietet sie anhand der zahlreichen ermittelten Ausgaben von Neuigkeitsberichten aus der Heußlerschen Offizin eine Analyse der Arbeitsweise des Druckers sowie weiterführende Aussagen über das Flugschriftenwesen des 16. Jahrhunderts.

Kathrin Paasch

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ Mit der Nürnberger Buchhändlerfamilie Endter beschäftigt sich der folgende Aufsatz: **Buchdruck und Buchhandel in Nürnberg im 17. Jahrhundert** / Lore Sporhan-Krempel. // In: Bücher und Bibliotheken im 17. Jahrhundert in Deutschland / Paul Raabe (Hg.). – Hamburg, 1980, S. 25 – 37.